

124/114-115

- 1) s. Zurlaubiana etwa AH 121/89
- 2) s. ebenda AH 160/107
- 3) Aufgrund von AH 133/205 - Brief Honeggers vom 27. August 1648 an Beat II. Zurlauben in Zug - muss angenommen werden, letzterer habe sich dann doch nicht nach Bremgarten begeben.
- 4) s. ebenda AH 59/22 [Übergabevertrag]
- 5) s. ebenda etwa AH 22/25 sowie AH 125/85
- 6)

7)

Original, Siegel zerbrochen. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben.
AH 124, 228-229

115

1643 November [21./]11., Zürich

A

SCHREIBEN¹ VOM [ZUNFTMEISTER ZUR SAFFRAN], HANS HEINRICH
SCHULTHESS, AN DEN AMMANN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II.
ZURLAUBEN, ZUG

*"Die weill Jch nun von Zeigeren diss Meinem Potten Jacob Meieren
[=Meyer, von Zürich] Vernemmen Müessen, Wie dass Herrn Adam Müllers
see. [- wahrscheinlich ist damit der 1640 verstorbene Adam Müller,
von Baar, gemeint -] Erben Wider Alle Oberkeitliche gebott [von Am-
mann und Rat von Stadt und Amt Zug] Freffner Weiss Auss bleiben Und
gedachtem Meinem Potten Uber Alle Habende Errlangte Recht Keine Be-
zallung Thuon Undt gantz nicht Parieren wöllen, Undt hiemit die Ver-
gangne Wochen ein groser Kosten gantz Für Setzlicher Weiss Auff Sich
Ergehen Lassen. Dar Zuo Kompt noch dass der Unverschampt Kundt Oss-
walldt Müller [der Sohn des Adam] Mir heütt datto darff Zuo Hauss
komen Undt gantz Freffner Weiss Auss Sagen eer Sei nichts Schuldig.
Mag Allso nitt Wissen Wass Eer gesucht Undt weillen eer Sicht dass
keine mittell mehre Uberig dan dass Sy mich bezallen müessen, hatt
eer Villichter Vermeint, man Solle unnöttige hendell mit Jme An Fan-
gen, damit eer Erliche Leüth Umm dass Jrige Bringen moge. Nun weisst*

der her Landt Ammen Selbsten vill Besser, Allss Jchs Jme mellden Kan, wass die Zeitt hero mitt Jnen Verhandlet, Wie eben gedachter Müller nebenth Anderen Jns Recht gestanden, Alle gebott angenommen, Auch Wie Jch bin Pricht Worden Ungefor Vor 6 wuchen Zum herren Landt Ammen Selbsten gangen Und Angehallten, man wollte die Killchen Rüeff nitt Ergehen lassen, Wellendt Sonsten Jn Allen Rechten Stehen Undt Anders Mehr. Achte, Jch ohn nottig Zuo mellden, weillen dem herren, wie Vermeldet, die gantze Handlung Besseren bekanth Allss mir Selbsten. Die weill dan nun Err Zelter massen diss So gar Unrichtige tröllen Undt die Undanckhbaristen Leütt, die mir der tag meines Lebens niemallss Für Kommen, Alss die wissendt, wie Jnen gehulffen worden Jn disserer Sach, Auch durch mittell Undt Zuo Thuon dess herren Landt Ammens Selbsten, dass Sy An Statth Jm R 1200 So Sy Schuldig gewest weren Nurr R 200 Bezallen Sollendt. Wan disse unguotten Leüth ein bluots troffen Einiger discretion bej Sich hetten Sy Sollten nicht derr gestalten An Dissen Ehrlichen Leüthen Ver Farren, wie die Schauberischen, dan diss mall Jn hochster Extremitet Steckhen Und leider So gar dass Sy gleich samb Keine Lebens Mittel mehr Ueberig haben.

Allss gelangt Hierüber mein gantz Fründtlich Pieth An den Heren Landtammen, er wolle Für Weisseren diss Meinem Potten noch weitthers Verhulfflich Sein dass disser Sach ein endtschafft gemacht Werde Undt er diss mall Ohn Felbarr dass geltt bezuchen moge, damit die 18 Jerige Schuldt Auch ein mall sein Richtigkeitt habe Undt die gutten Leuth An statth Jrer grossen Ansprach gleichsamb Mitt einem Stuckh brott Jn Jrer Extremitet mogindt Err Freüwt werden. Wan Jch dan nun dass Undt Anderss Kan Umm den herren Beschulden, Bin Jch Jezundt Undt Jns Kunfftig gantz willfärig Undt geneigt, wan Sich ein Undt Andere Occasion Zuo tragen mochte. Undt Thuon Jne Schliesslich Gottlicher genediger Jn ob hallt, mich Aber Zuo dessen Beharrlichen gunsten woll ... [befehlen] ...".

- 1) Die Interpunktion dieses Schreibens wurde zwecks besseren Verständnisses den heutigen Gepflogenheiten angepasst.

Original, Siegel zerbrochen - AH 124, 230-231 - Blatt 230^v leer